

Die Weiserer-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postämter, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weiserer-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jeske. — Druck und Verlag von Carl Jeske in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Nr. 92.

Sonnabend, den 11. August 1906.

72. Jahrgang.

**Wegen Umbaus der Pöbelbachbrücke in Schmiedeburg** wird bis auf weiteres die staatliche **Pöbeltalstraße** daselbst für den **Langholz- und schweren Lastverkehr gesperrt.**  
924 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 9. August 1906.

Den gemachten Wahrnehmungen zufolge tritt der **Nonnenfalter** auch in Teilen des hiesigen Verwaltungsbezirkes in einem Umfange auf, daß die Gefahr eines verheerenden Nonnenfraßes für das nächste Jahr besteht.

Unter Hinweis auf das Gesetz vom 17. Juli 1876 werden daher die **Waldeigentümer und Inhaber von Holzlagerplätzen** in der Nähe von Waldungen im amtshauptmannschaftlichen Bezirke hiermit veranlaßt, insofern es nicht bereits geschehen sein soll, **sofort** die zur Abwehr und Vertilgung des Insektes dienlichen Maßregeln insbesondere durch Ablesen und Verbrennen zu ergreifen.

Die **Ortspolizeibehörden** wollen die Wälder unter Zugiehung der Beteiligten daraufhin untersuchen, die energische Durchführung der Vertilgungsmaßregeln auf das sorgfältigste überwachen, etwaige Säumige aber zur Anzeige bringen, sowie über Verbreitung des schädlichen Tieres und die zu dessen Vertilgung ergreifenen Maßnahmen bis zum **22. dieses Monats** anher Bericht erstatten.  
443 c C. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 9. August 1906.

Das im Grundbuche für **Dippoldiswalde** Blatt 139 auf den Namen des Töpfermeisters **Hermann Arthur Heine** eingetragene Grundstück soll am

**28. September 1906, vormittags 10 Uhr**, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 1,9 Ar groß und auf 12800 M. geschätzt. Es besteht aus dem an der Herrngasse gelegenen Wohnhaus Nr. 127 des Brandkatasters mit eingebautem Verkaufsladen.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 14. Juli 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

**Dippoldiswalde**, den 8. August 1906.

Za. 12/06.

**Königliches Amtsgericht.**

## Die Schatten

### der zukünftigen Reichstagswahlen.

Es ist eine alte Erfahrung, daß große Ereignisse und die Lösung schwieriger politischer Aufgaben schon lange Zeit vorher ihre Schatten in die Öffentlichkeit werfen, und die nächsten Reichstagswahlen zeigen schon überreich ihre Schatten, in den Nachwahlen zum Reichstag, in den erbitterten und leider oft sehr unklugen und verwirrten Parteikämpfen, ferner aber auch in den offenen und versteckten Angriffen auf das Reichstagswahlgesetz und auf die Verfassung des Deutschen Reiches. Sehr notwendig, ja unbedingt nötig erscheint es daher, daß man sich in ehrlichen patriotischen Kreisen darüber klar wird, um welche großen Fragen es sich in den nächsten Reichstagswahlen handelt und welche gefährlichen Uebel von dem deutschen Volke fern zu halten sind. Es ist wichtig, daß man jetzt in ruhigen Zeiten diese Fragen erörtert, und den Streit um dieselben nicht in der leidenschaftlichen Zeit des Wahlkampfes erhebt, denn dann, wenn die Leidenschaftlichkeit und die Aufregung in alle politischen Kreise eingebrungen ist, wird sehr leicht über wahre und klare Ziele hinausgeschossen. Im deutschen Volke muß endlich einmal die Erkenntnis ganz klar werden, daß alle Zustände im Deutschen Reiche auf allen Gebieten als Grundforderung verlangen, daß wir eine ruhige Weiterentwicklung als größten Segen gebrauchen können, eine Weiterentwicklung, die ebenso fern von reaktionären Gelüsten als von wüsten radikalen Forderungen ist. Die Erkenntnis dieser Forderung wird nun bald zeigen, daß die ruhige feste Entwicklung des Deutschen Reiches von keiner Partei mehr bedroht wird, als von der sozialdemokratischen, weil die sozialdemokratische Partei nur eine verneinende und keine schöpferische ist, weil sie alle Fundamente im Staats- und Volksleben zunächst nur zu untergraben trachtet, und weil auch die klügsten Führer der Sozialdemokratie nicht einmal eine positive Antwort auf die Frage geben können, was die Sozialdemokratie eigentlich an Stelle des jetzigen staatlichen und sozialen Zustandes setzen wolle. Die Reden und Aussprüche der sozialistischen Führer auf den Parteitagen, daß sie schon den Staat lenken und in die sozialistische Reform bringen und neuschöpfen würden, wenn sie nur erst die Gewalt dazu in den Händen hätten, sind gegenüber der tausendjährigen Kulturarbeit und den großen Fortschritten der Gegenwart in unserem Reiche weiter nichts als leere Phrasen und frevelhafte Annahmen. Schon das Anwachsen der sozialdemokratischen Abgeordneten im deutschen Reichstage auf etwa 200 wäre schon eine äußerst gefährliche Krisis, denn wenn dadurch auch noch lange nicht die Herrschaft der sozialdemokratischen Partei begründet wäre, so wäre dadurch doch die Behandlung aller Fragen der Gesetzgebung nahezu unmöglich gemacht, zugleich würde aber auch auf der anderen Seite eine reaktionäre Hochflut entstehen, welche dahin treiben könnte, das Kind mit dem Bade auszuschütten, daß heißt aller freiheitlichen und fortschrittlichen Entwicklungen im Deutschen Reiche ein Ende zu machen. Der gemeinsame zielbewußte und feste Kampf gegen die Sozialdemokratie muß daher bei allen anderen Parteien in den nächsten Reichstagswahlen die Lösung unter Zurückdrängung von

Parteiurteilen sein, denn das lehrt doch schon die klare Vernunft, daß die Entwicklung des Deutschen Reiches gar nicht wesentlich gehemmt oder geschädigt wird, wenn die Konservativen oder die Liberalen oder die Zentrumspartei eine Anzahl Sitze im Reichstage auf der einen Seite gewinnen und auf der anderen Seite verlieren, wohl aber ist eine große politische Schädigung des Deutschen Reiches darin zu erblicken, wenn infolge der Uneinigkeit der bürgerlichen Parteien die Sozialdemokraten noch eine ganze Anzahl Mandate in den nächsten Reichstagswahlen gewinnen sollten. Achtung und Sicherung des gegenseitigen Besitzstandes der bürgerlichen Parteien und gemeinsamer Kampf derselben gegen die Sozialdemokratie ist also die politisch kluge Parole für die künftigen Reichstagswahlen.

### Totales und Sächsisches.

— Theater. „Das war mal etwas anderes!“ diesen Ausdruck konnte man am Mittwoch-Abend wiederholt hören, als die zahlreichen Besucher von „Sherlock Holmes“ das Theaterlokal verließen. Und es war wirklich „etwas anderes“. Schon der gut gefüllte Saal bewies, daß man diesen „Erlebnissen eines Detektivs“ besonderes Interesse entgegenbringt, und dies auch nicht umsonst. Die fesselnde Handlung des Stückes hielt die Aufmerksamkeit des Publikums vom ersten bis zum letzten Auftritt vollständig gefangen und zwar nach der kriminalistischen Seite hin so stark, daß man bei der kurzen Liebeszene im letzten Akte fast das Gefühl hatte, als hänge diese mit dem eigentlichen Stücke gar nicht zusammen. Die Aufführung verdient gewiß nur Lob. Herr Direktor Zahn spielte die an und für sich dankbare Titelrolle so vorzüglich, daß sich wohl manches Zuschauer das Gefühl bemächtigte, als ob auch er unter dem Schutze dieses Detektivs sicher sei vor den Schleichthieren der Galgenstraße, die, allen voran Professor Moriarty, „zum Fürchten“ meisterhaft wiedergegeben wurden. Auch alle anderen Darsteller leisteten das Beste, wofür reicher Beifall lohnte, besonders nach dem an Ausregungen so reichen 3. Akte. „Sherlock Holmes“ verdient gewiß bei einer etwaigen zweiten Aufführung, wozu wir der Direktion nur raten können, abermals ein volles Haus und dürfte ein solches auch bringen. Schulpflichtige Kinder der Vorstellung beiwohnen zu lassen, dürfte schon wegen der damit verbundenen Aufregung nicht zu empfehlen sein. — Freitag geht „Die Regimentstochter“ über die Bretter, während Sonntag nachmittag „Die Bremer Stadtmusikanten“ als Rindervorstellung und abends besonders für alle diejenigen, die einmal recht herzlich lachen wollen, „Robert und Bertram“ gegeben werden.

— Wir leben im Hochsommer, in den Hundstagen, und doch machen sich allortwärts die Spuren des Herbstes bereits erkennbar. Die Abnahme der Tageslänge wird schon recht bemerklich und wird bald schmerzlich empfunden werden. Auf den Getreidefeldern sieht es kahl und leer aus und der Wind segt über die öden Stoppeln. Das saftige Grün der Kartoffelstauden hat sich in ein gelbliches Braun verwandelt, das Anzeichen, daß die Frucht ihrer Reife entgegengeht. Die Kohl- und Rübenfelder zeigen die vollsaftigen Blätter und Köpfe in dichten Reihen. Das Grün der Blätter beginnt sich zu entfärben und in die bunten gelblichen und bräunlichen Töne überzugehen, der

wilde Wein fängt an die charakteristische rötliche Färbung anzunehmen. An Stelle der zierlichen Beerensträucher und Kirchen gehen die kompakteren Pflaumen, Äpfel und Birnen langsam der Reife entgegen. Und unter den Töchtern Floras haben dem Weichen und Taufschönchen und der Königin Rose die Georginen und Sonnenblumen den Platz weggenommen. Ja, der Herbst hat seine Visitenkarte bereits abgegeben und wir werden es inne, daß bald wieder ein blühendes und lachendes Jahr zur Rüste geht.

— Als zeitgemäße Warnung für Arbeiter vor sozialdemokratischem Terrorismus darf eine Zuschrift gelten, die einem Berliner Blatte zugeht. Sie weist darauf hin, welche rücksichtslosen Zwangsmittel die Sozialdemokratie anzuwenden pflegt, um streikende Arbeiter, die gern wieder arbeiten möchten, von der Arbeit gewaltsam abzuhalten. Die Arbeiter, die streiken und deshalb Streikunterstützungen aus der Verbandskasse beziehen, müssen über die empfangenen Beträge Wechsel unterschreiben. Diese Wechsel — bei Sicht zahlbar — werden dem betreffenden Arbeiter nicht zur Zahlung vorgelegt, so lange er während der Dauer eines Streiks in diesem beharrt. Wehe aber dem Unglücklichen, der in der Erkenntnis, daß die Streikgelder für seinen oder seiner Familie Unterhalt nicht ausreichen, oder der ohne Aussicht auf einen günstigen Ausgang des Streiks die Arbeit wieder aufnimmt! Er ist in den Augen seiner Genossen nicht nur gebrandmarkt, sondern fast immer dem Elend und der Not preisgegeben. Denn ohne Verzug werden ihm nunmehr die von ihm unterschriebenen Wechsel über die bisher erhaltenen Streikunterstützungsbeträge zur Zahlung vorgelegt. Wehe dem Arbeiter, der alsdann nicht über Ersparnisse verfügt, um die Wechsel bezahlen, also die empfangenen Unterstützungen der Verbandskasse zurückzuerstatten zu können. Die Wechsel werden protestiert, und der Gerichtsvollzieher erscheint in der Wohnung des Arbeiters, um zu pfländen. Das sind die Folgen und die Wirkungen der Streikunterstützung. Mit dem Zeitpunkt, wo der Arbeiter meist aus Unkenntnis über die schlimmen Folgen die scheinbar so verlockende Unterstützung annimmt, existiert für ihn ein eigener freier Wille nicht mehr. Er kann weder vor, noch zurück, — seine Hände sind ihm durch die sozialdemokratische Organisation gebunden, deren Terrorismus und Willkür er sich selbst auf Gnade und Ungnade ausgeliefert hat.

— **Glashütte.** Um die Hochbauten für die neu erbauende Gasanstalt hatten sich außer dem hiesigen Baumeister noch zwei Dresdner, eine Dippoldiswalder und eine Mägdeburger Baufirma beworben. Der Stadgemeinderat hat nun in seiner letzten Sitzung die Ausführung Baumeister Demmler in Mägdeburg übertragen.

— **Lungwitz.** Im hiesigen Städtchen ist das Auftreten des Nonnenfalters ebenfalls festgestellt worden.

— **Dresden.** Die Einführung der Zigarettensteuer hat auch in Dresden die Entlassung zahlreicher Arbeiter und Arbeiterinnen zur Folge gehabt. In den nächsten Tagen finden große Arbeitslosen-Versammlungen statt.

— Die Zahl der Abendmahlsgäste beträgt in Sachsen knapp 43 Prozent der Bevölkerung. Unter diesem Durchschnitt stehen die Eparchien Auerbach, Chemnitz 1 und 2, Dresden 1 und 2, Leipzig 1 und 2, Glauchau, Pirna,

Blauen, Werdau. Die anderen Ephorien stehen über diesem Durchschnitt.

Die Einigung sämtlicher bürgerlichen Parteien im Reichstagswahlkreise Döbeln ist jetzt vollzogen. Die Vertreter der Konservativen, des Freisinn, der National-Liberalen, der Reformpartei und des Bundes der Landwirte haben einstimmig beschlossen, Professor Dr. Haffke-Weipzig als gemeinsamen Kandidaten aller Ordnungsparteien für die Ersatzwahl aufzustellen. Prof. Dr. Haffke hat die Kandidatur angenommen.

Der Hohenstein-Ernstthaler Zweigverein des evangelischen Bundes hatte die Superintendentur Glauchau gebeten, die Frage des katholischen Patronates auf der Glauchauer Diözesanversammlung zu behandeln. Gerade für die Glauchauer Ephorie ist ja die Frage insofern brennend, als in ihr mit Einschluß der Superintendentur mindestens 8 geistliche Stellen unter katholischem Patronate stehen, nämlich unter dem Patronate des ultramontanen Grafen Joachim von Glauchau. Die Superintendentur Glauchau hat die Behandlung des genannten Gegenstandes abgelehnt unter Hinweis auf eine Verordnung des Landeskonfistoriums, nach der es Bedenken trägt, die Frage der Ausübung des Patronates über evangelisch-lutherische Kirchen durch Angehörige anderer Konfessionen zum Gegenstande der Verhandlungen auf Diözesanversammlungen zu machen, so lange die in dieser Sache an das Landeskonfistorium gerichteten Anträge des evangelischen Bundes noch der Prüfung des Kirchenregimentes unterliegen. Daß das sächsische Kirchenregiment diese Anträge eingehend und gerecht prüfen wird, ist von vornherein gewiß.

**Pirna.** Eine von unserem Amtshauptmann v. Kostitz zur Verfügung gestellte reichhaltige Sammlung von Kunstblättern gelangt in den verschiedenen Städten des Bezirkes zur Ausstellung. Zurzeit befindet sich diese Sammlung in Gottkeuba. Es soll durch dieselbe der Beweis geführt werden, daß zahlreiche Meisterwerke der Kunst in vorzüglicher billiger Wiedergabe auch Minderbemittelten zur Schmückung ihres Heims zugänglich sind.

In dem benachbarten Dohna, der alten Burggrafenstadt und Stätte eines ehemals berühmten „Schöpfenstuhls“, sind zurzeit auf dem Schloßberge Ausgrabungen im Gange. Es wurden Umfassungsmauern mit Bastionen, sowie die Zisterne und eine Seitenpforte bloßgelegt.

**Meißen.** Ein 60jähriger Gelegenheitsarbeiter in Meißen hat an seiner 4 1/2 Jahre alten (!) Entlein ein schweres Sittlichkeitsverbrechen verübt. Er ist in Haft genommen und der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

**Großenhain.** Zufällig wieder ausgefunden wurde dieser Tage das Tuch der Fahne des Großenhainer Gewerbevereins, das seit 1848/49, d. h. der Zeit nach den politisch bewegtesten Tagen in ganz Deutschland und auch Großenhain, verschollen war. Es war 1845 zum Stiftungsfeste des allerbührenden Vereins, also noch zu Preussers Zeiten, von den Frauen der Mitglieder des Vereins gestiftet worden, zeigt eine diesbezügliche, in erhabener Silberstifterei ausgeführte Inschrift im roten Felde, dessen Umrandung durch wertvolle Perlenstifterei verziert ist, während die Rückseite glatt weißseiden ist. Die alte Gewerbevereinsfahne trägt also die Turnerfarben weiß-rot, die zu damaliger Zeit die Farben der politisch fortschrittlich Gesinnten waren, woraus zu schließen ist, daß und wie sehr auch im Gewerbeverein „Großenhain“ die einst alle Welt bewegenden Fragen bezüglich Deutschlands Freiheit, Einheit und Wiedergeburt erörtert worden sind. Das alte Fahnentuch aber dürfte nun wieder zu Ehren kommen und, mit entsprechender Zierlänge versehen, bei Gewerbevereinsfestlichkeiten Mitglieder wie Gäste grüßen als Sinnbild der Treue, als Erinnerungszeichen einer großen Vergangenheit.

**Döbeln.** Am Diensstag war es unserem Pfarrer Keller vergönnt, sein 25jähriges Amtsjubiläum zu begehen.

**Hainichen.** Stadtverordneter Bädermeister Große hat die auf ihn gefallene Wahl zum unbesoldeten Stadtrat abgelehnt. Es macht sich deshalb eine Neuwahl erforderlich.

**Leipzig.** Das Landeskonfistorium ist von der Kommission für kirchliches Frauenstimmrecht ersucht worden, der 8. Landesynode Sachsens den Antrag zu unterbreiten, die Synode wolle dahin wirken, „daß die Frauen unter denselben Bedingungen wie die Männer zu den kirchlichen Angelegenheiten betreffenden Wahlen berechtigt sind.“ Begründet wird der Antrag mit dem Hinweis, daß hauptsächlich Frauen an allen kirchlichen Veranstaltungen teilnehmen, überhaupt besonders religiös veranlagt seien. Deshalb erscheine es nur gerecht, den Frauen auch das Bestimmungsrecht bei Anstellung von Geistlichen und anderen Angelegenheiten der kirchlichen Selbstverwaltung zuzugestehen. Die mit dem Frauenstimmrecht in Schweden, Norwegen, Island, der Schweiz usw., in Amerika und Australien gemachten Erfahrungen bewiesen, daß diese Forderung nur im eigenen Interesse der Kirche liege.

Die Freie (sozialdemokratische) Turnerschaft von Leipzig hatte an den Stadtrat das Ersuchen gerichtet, ihr für ein Schauturnen eine Wiese in Lindenau zu überlassen. Hierauf hat der Rat erwidert, daß er auch jetzt, obgleich einer gleichzeitigen Benutzung der Wiese durch andere Vereine an demselben Tage an sich nichts im Wege stehe, nach erneuter Erwägung sich nicht in der Lage sehe, dem Verein zu willfahren, da er grundsätzlich beschloffen habe, Sondervereinen, die der „Deutschen Turnerschaft“ nicht angehören, städtisches Land nicht mehr zur Verfügung zu stellen. Die sozialdemokratische „Volkszeitung“ ist ob dieses Bescheides arg außer dem Häuschen.

**Oberlungwitz.** 8. August. Der Gutsbesitzer Böhm aus Leutersdorf hatte, um das Feuer in seinem Ofen

schneller zu entfachen, aus einer Kanne Petroleum gegossen. Wie fast in allen derartigen Fällen entzündete das Feuer den Inhalt der Kanne und brachte diese zur Explosion. Das brennende Petroleum ergoß sich über die Kleider des Unglücklichen, die im Nu in hellen Flammen standen. Trotzdem hinzueilende Personen das Feuer bald ersticken konnten, sind die Verletzungen, die Böhm davongetragen hat, sehr schwere. — Obwohl unzählige, meist tödlich verlaufene Unglücksfälle gleicher Art ein abschreckendes Beispiel liefern und die Presse fast an der Hand eines jeden Falles eindringliche Mahnungen gegen die leichtsinnige Handlungsweise des Zugießens von Öl u. in schlecht brennende Feuer laut werden läßt, nimmt man offenbar noch immer keine Lehre an. In wie viele Familien ist durch diese Art Brandfälle schon schweres Unglück getragen worden!

**Falkenstein.** Ein dreister Schwindler operierte auf dem hiesigen Schützenplatze, wo er in einem Restaurationszelt eine sogenannte Blüte als Einhundertmarktschein in Zahlung gab. Sie ward auch von der Kellnerin unbedenken in Zahlung genommen, so daß der Mann nach Abzug seiner 2 M. betragenden Zechen 98 M. herausbekam. Später kehrte er zurück, sagte der Kellnerin, er wolle sie nicht betragen, sie möchte ihm den Schein, der eine Blüte sei, wieder herausgeben. Das geschah, und er handigte der Kellnerin dafür fünf Zwanzigmarktscheine ein, die diese abermals unbedenken in die Geldtasche steckte. Bald darauf mußte sie aber entdecken, daß von den 100 M. Gold nur 70 M. bare Münze waren, da das eine Zwanzigmarktscheine eine Spielmarke, das andere Zwanzigmarktscheine ein Zehnmarktscheine war.

**Reichenbach i. V.** 7. August. Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich gestern nachmittags in der 2. Stunde in einer Spinnerei an der Greizer Straße hier ereignet. Dort machte sich eine 18jährige Anlegerin unter der Maschine zu schaffen. Plötzlich geriet das Kopfhaar des Mädchens in die Welle des Selsfaktors. Ehe jemand Hilfe bringen konnte, war die Bedauernswerte buchstäblich skalpiert.

**Bischofswerda.** Die hiesige Brauergesellschaft beschloß, zur größeren Leistungsfähigkeit der Brauerei eine Eismaschine und Kühlanlage zu schaffen, deren Kosten ca. 8000 Mark betragen dürften.

**Zittau.** 7. August. Als vorgestern der Gutsbesitzer Ehardt in Großschönau im Begriff war, die letzte Kornpuppe auf den Leiterwagen zu laden, zuckte ein Blitz hernieder und setzte die Puppe in Flammen. Ehardt kam wunderbarer Weise mit dem bloßen Schreck davon.

**Gibau.** Wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an Schulkindern, wurde, nach der „Z. M. Z.“, am Montag nachmittags der an der Schule zu Neueibau angestellte händliche Lehrer Böhm von der Gendarmerie verhaftet und an das Amtsgericht Ebersbach eingeliefert.

**Seiffenriedersdorf.** 1000 Mark als Grundstock zu einer Unterstützungskasse listete Herr Felix Freude, Mitinhaber der Firma S. R. Marx hier, dem Bezirksverbande der Feuerwehren der Amtshauptmannschaft Zittau, der im Dezember vorigen Jahres sein 25jähriges Bestehen feierte.

**Bauhen.** Einem hiesigen 11jährigen Schulknaben, welcher sich ohne Fußbekleidung hinter einem Radfahrer auf der Friedrichstraße mit auf das Fahrrad gestellt hatte, wurde durch das Kettenrad die rechte große Zehe abgerissen.

#### Lagesgeschichte.

**Berlin.** Der Kaiser wird im Herbst keine Mittelmeerfahrt antreten. Ebenso unrichtig ist die Meldung, daß der Kaiser dem Könige von Spanien seinen Gegenbesuch im Herbst abstatten werde. In diesem Jahre werden Auslandsreisen überhaupt nicht mehr unternommen werden.

Auf dem deutschen Dampfer „Prinz Sigismund“ wurde eine Frau während der Fahrt von Brasilien nach Hamburg um 9000 Mark bares Geld und einen Depotschein über 15000 Mark beraubt. Der Täter wurde nicht ermittelt.

Unerwartete Wirkung eines Streiks. Wegen angeblich unzureichender Löhne traten kürzlich in Odesloe Arbeiter in den Ausstand. Hierauf veröffentlichten die Arbeitgeber, um die Behauptung, die Löhne seien schlecht, zu entkräften, eine Liste derjenigen Löhne, die jeder mit Namen bezeichnete Arbeiter im Vorjahre erhalten hatte. Die Folge davon war die Einleitung eines Strafverfahrens gegen die meisten Arbeiter wegen Steuerhinterziehung. — Diesen „Erfolg“ hatte wohl die Streikleitung nicht vorausgesehen?

Im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen wurde ein Schneider in Bochum, der seinerzeit wegen schweren Einbruchdiebstahls zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden war und vier Monate davon verbüßt hat. Die Verurteilung erfolgte auf das alleinige Zeugnis eines Kollegen hin, der sich inzwischen als Gewohnheitsverbrecher entpuppt hat.

Nach dem Genuß von Pudding erkrankte eine Familie in Northheim in Hannover unter Vergiftungserscheinungen. Ein Kind soll gestorben sein.

**Strasbourg.** 9. August. Zwei Brüder Gitt, von denen der eine Kapitän in Nancy, der andere Student in Lyon ist, wurden bei Ars auf Fort Kronprinz als Spione verhaftet und nach dem Arsenal in Ars gebracht.

**Troppau.** 7. August. Die von den Leitungen der Textilfabriken in Bielitz-Biala und Umgebung beschlossene Aussperrung ist gestern von 33 Unternehmern durchgeführt worden. Dadurch sind 7000 Arbeiter ausgeperrt. In einigen Betrieben wird weitergearbeitet.

**Italien.** Kardinal Rampolla, der nach dem Tode

Deos XIII. wahrscheinlich Papst geworden wäre, wenn Österreich nicht seinen bekannten Einspruch im Konklave hätte erheben lassen, kränkelt schon seit jener Zeit und hat unter den Mißerfolgen seiner französischen Kirchenpolitik ernstlich gelitten. Der Kardinal soll jetzt von einer so schweren Nervenschwäche ergriffen sein, daß sein Zustand zu ernstlichen Bedenken Anlaß gibt.

**Ampezzo.** 9. August. Oberlehrer Paul Groß aus Roggwein in Sachsen brach bei einer Tour über den Seetofel unweit Schluderbach infolge Überanstrengung zusammen und starb alsbald.

**Rußland.** Der Generalausstand ist überall vollständig beendet.

**Petersburg.** 8. August. Bei der Festnahme mehrerer Anarchisten und Revolutionäre wurden Bomben mit starkwirkenden Sprengstoffen angefüllt gefunden. Der in Kronstadt verhaftete frühere Deputierte der Reichsduma, Dnijsko, und zwei Sozialrevolutionäre werden dem Kriegsgericht übergeben werden.

**Riga.** 8. August. Die Polizei überraschte ein geheimes Revolutions-Komitee mitten in der Sitzung. Sie beschlagnahmte wichtige Dokumente und Pläne. 26 Teilnehmer wurden verhaftet, die übrigen sind über die Dächer entkommen.

**Madrid.** Aus der von den Behörden vorgenommenen amtlichen Untersuchung hat sich ergeben, daß die Befragung und vor allem den Kapitän des „Sirio“ schwere Schuld trifft. Der Dampfer wäre nicht völlig gesunken, wenn der Kapitän seine Autorität geltend gemacht hätte; wenn die nötigen Anordnungen getroffen worden wären, wäre die Zahl der Opfer erheblich verringert worden; die Panik bemächtigte sich aller Passagiere, als sie sich von der Befragung im Stich gelassen sahen. Die Schiffsoffiziere reiteten sich zuerst; der Kapitän verließ den Dampfer. Dem Ergebnisse dieser Untersuchung zufolge muß das Verhalten des Kapitäns aufs schärfste verurteilt werden.

**Amerika.** Der Zusammenbruch einer Bank hat in Chicago unter der Bevölkerung große Aufregung hervorgerufen. Die „Milwaukee Avenue State Bank“ hat ihre Bureaus geschlossen. Die Depositengläubiger machten in dem Bemühen, ihr Geld zurückzugewinnen, einen Sturm auf die Bank, der einem Aufruhr nahe kam. Dem Vernehmen nach beläuft sich die Unterbilanz auf annähernd eine Million Dollars, gleich vier Millionen Mark, wofür in Höhe von 180000 Dollars nach polizeilicher Auskunft ein verschwundener Kassler Hering verantwortlich ist. Auch andere Beamte sind nicht aufzufinden. In der Bank wurde ein Schriftstück gefunden, das besagt, d. h. die Geschäfte der Bank sich in bedenklicher Lage befänden.

**Newport.** 8. August. Gestern wurden in Newport um Mitternacht 27 Grad und um Mittag 36 1/2 Grad Hitze verzeichnet, in Washington 40 Grad. In Brooklyn wurden 250 tote Ratten und 50 Pferde auf den Straßen aufgefunden. Die Feuerwehr besprengte alle Pferde und Hunde auf den Straßen.

**Japan.** Das japanische Linienschiff „Mikasa“, das am 12. September 1905 gesunken ist, konnte am Dienstag nach wiederholten mißlungenen Hebrungsversuchen flott gemacht werden.

#### Bermischtes.

Der Untergang des Auswanderungsdampfers „Sirio“ mit einem Verlust von 385 Personen ist eines der größten Schiffsunglücke, die sich je ereignet haben. Wir geben nachfolgend eine Liste der größeren Schiffsunglücke, die im Laufe der letzten 30 Jahre vorgekommen sind. Es gingen unter: 1875, 7. Mai, der Hamburger Dampfer „Schiller“, Verlust an Menschenleben: 331. 1878, 31. Mai, das Kriegsschiff „Großer Kurfürst“ mit 275 Personen. 1883 im Januar der Hamburger Dampfer „Cimbria“, Verlust 454. 1893, 23. Juni, das englische Schiff „Victoria“ mit 422 Personen. 1895, 30. Januar, der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Elbe“ mit 375 Personen. 1895, 16. März, das spanische Kriegsschiff „Reina Regente“ mit 435 Personen. 1895, 28. Mai, der französische Dampfer „Dom Pedro“ mit 103 Personen. 1895, 8. Dezember, der Auswandererdampfer „Salier“ mit 279 Personen. 1896, 17. Juni, das englische Schiff „Drummond Castle“ mit 235 Personen. 1898, 4. Juli, der französische Dampfer „Bourgoigne“ mit 570 Personen. 1900, 16. Dezember, das deutsche Kriegsschiff „Gneisenau“ mit 41 Personen. 1901, 21. Februar, der Dampfer „City of Rio de Janeiro“ mit 160 Personen. 1901, 16. August, der Alaska-Dampfer „Islander“ mit 65 Personen. 1902, 6. Mai, das englische Schiff „Camorta“, Verlust 739 Personen. 1903, 7. Juni, der französische Dampfer „Vibau“, Verlust 122 Personen. 1904, 15. Juni, der New-Yorker Bergnügungsdampfer „General Slocum“, verbrannt und ertrunken etwa 1000 Personen. 1904, 1. Juli, das norwegische Auswandererschiff „Norge“, Verlust 600 Personen. 1905, 10. September, Admiral Logos Flaggschiff „Mikasa“, Verlust 599 Personen. 1905, 18. November, der englische Dampfer „Hilda“, Verlust 93 Personen. 1906, 23. Januar, das brasilianische Kriegsschiff „Aquadaban“ mit 196 Personen. 1906, 18. April, das belgische Schulschiff „Comte de Smet de Naeyer“, Verlust 34 Personen.

#### Kirchen-Nachrichten von Dippoldswalde.

9. Sonntag nach Trinitatis, 12. August 1906.  
Text: 1. Kor. 10, 12–13. Heb. 12, 271.  
Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Pastor Sieber.  
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.  
Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst. Derselbe.

**Spartasse zu Schmiedeberg.**  
Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 12. August, nachm. 2 bis 5 Uhr.

Programm zur Warti-Ausfl.

am Sonntag, den 12. August, mittags 1/2-12 Uhr.
Direktion: Musikführer Richard Richter.
1. Montebello-Marsch von L. Pöhl.
2. Sommerfest-Ouverture (Op. 98) von R. Clarens.
3. In der Schweiz. Idylle von M. Schief.
4. Der Dampf. Galopp von C. Haupe.

Spartasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathaus, Parterre).
Expeditions-Stunden: Sonntags (ersten und letzten Sonntag im Monat) von 2 bis 4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

Spartasse zu Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 12. August, nachmittags 2-5 Uhr.

Abonnements auf die „Weißeritz-Zeitung“
nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, unsere Zeitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen.
Inserate werden in unserer Expedition und in allen unseren Annoncen-Aannahmestellen angenommen und finden die weitgehendste Verbreitung.
Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

3. Klasse 150. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 240 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. - Rückzahl bedroht).

Ziehung am 8. August 1906.

50000 Nr. 95246. C. Louis Zauber, Delitzsch.
40000 Nr. 67616. Edward Heng, Dresden.
10000 Nr. 54282. Hermann Schmidt, Reinhardtsg. u. Emil Köhler, Reichenbach l. B.
5000 Nr. 95654. Christian Geyer, Delitzsch l. Eggel. und J. G. Wittner, Leipzig.
0142 922 200 319 368 738 462 409 476 426 378 812 447
299 540 (300) 717 762 274 83 239 655 780 1516 3 357 971 835
863 (500) 511 311 302 417 915 282 812 85 771 601 (300) 665
2328 638 94 677 (300) 218 209 339 694 437 268 522 982 647
54 730 615 498 991 444 669 3118 (300) 249 867 734 391 429
979 732 345 859 352 680 59 936 4411 612 661 770 (300) 614
(300) 300 174 779 475 294 947 601 90 829 844 135 859 549 277
5651 4 135 (500) 361 727 520 568 404 195 100 741 156 886 158
456 889 707 697 6056 976 594 (300) 107 843 935 648 396 757
934 450 54 434 562 207 (300) 249 684 308 7311 232 (300) 523
(1000) 691 148 550 410 586 (300) 877 592 107 466 605 924 629
875 203 179 939 453 320 5570 286 550 561 401 416 392 479
474 338 (500) 73 571 136 924 9000 859 716 64 82 471 (1000)
667 275 198 307 (300) 443 715 53 785 988 942 244 576 114
(300) 913 345 145 352 (300) 708 (300) 148 (500) 444 613 116
14531 28 19 702 427 743 64 451 753 397 538 635 807 151
625 354 869 (300) 434 (300) 783 11344 (300) 852 74 115 648
720 700 260 879 239 806 775 180 662 16 67 164 77 987 12000
154 367 116 832 520 956 215 705 569 565 996 990 244 726 469
325 807 870 632 13923 848 (1000) 950 767 97 729 761 305 292
350 (500) 817 168 452 412 329 802 (500) 586 586 829 23 626
408 14699 974 541 623 968 110 658 392 504 947 156 469
15882 613 779 (500) 120 906 814 972 870 920 391 457 541 499
639 572 818 748 600 16308 515 (1000) 86 485 227 501 640 52
244 682 910 962 793 185 704 588 732 713 17184 41 (300) 540
912 780 104 749 982 (500) 893 122 920 619 149 137 508 581
963 (300) 82 461 (300) 491 573 (1000) 68 245 707 704 853 (300)
395 18165 706 379 486 466 525 377 967 991 273 193 895 351
411 997 237 520 (300) 862 19302 632 685 610 890 86 968 814
994 548 424 806 96 914 989 493 (300) 538 411
20884 814 693 262 (500) 259 604 (3000) 684 191 86 759 265
828 275 160 175 355 725 665 236 41 678 21137 95 268 10 25
(500) 288 953 851 642 571 623 315 740 (2000) 909 256 (500) 293
22584 878 63 625 148 367 426 936 774 710 865 458 447 991
294 208 23733 336 516 472 227 23 714 704 518 (500) 723 965
791 213 905 711 695 284 (500) 24882 577 429 650 948 857 881
751 397 909 800 (300) 84 79 859 604 253 479 714 32 145 624
73 851 616 (300) 637 (300) 410 711 796 830 62 25731 561 31
622 352 654 246 (300) 935 760 791 (300) 196 218 909 681 828\*
921 578 519 272 664 (500) 890 498 26152 552 977 374 256 335
899 843 500 604 437 728 127 375 600 340 161 2 106 496 730
429 819 909 875 27885 44 (500) 364 450 635 631 588 964 851
464 (300) 157 191 970 226 670 564 900 25523 358 829 857 117
112 198 627 (300) 770 123 230 710 (300) 510 348 527 606 (300)
831 546 465 5 55 29424 56 (300) 811 346 177 (300) 69 734 136
(500) 490 412 863 630 866 622 435 (300) 45 (500) 696 58 643
30159 770 962 169 (500) 540 317 919 977 (500) 954 678
439 186 73 31175 650 187 (300) 794 (300) 40 201 (500) 986 58
418 458 75 947 990 (500) 970 121 670 430 273 254 (300) 22 816
229 809 103 32455 625 741 506 767 183 543 535 352 966 50
617 (300) 929 300 42 874 103 769 391 33130 231 747 770 850
597 268 487 (2000) 23 669 994 290 294 574 966 813 815 749
330 042 (500) 818 784 804 623 23491 82 826 553 289 243 644
(300) 879 708 421 8 (300) 235 272 460 869 35554 457 (500)
478 243 576 519 7 287 739 908 589 (300) 308 559 288 205 548
409 636 36179 565 804 241 24 88 844 921 968 346 (2000) 989
544 (500) 446 824 210 396 246 (50000) 535 507 554 674 812 128
37137 375 (300) 959 700 620 955 854 347 146 762 956 224
518 (500) 902 (3000) 374 9 142 19 697 493 38077 561 687 777
542 460 281 416 576 (300) 28 175 894 23 507 76 375 547 239
(1000) 364 (500) 599 539 720 231 190 753 638 316 291 284 178
488 851 650 39228 127 868 54 120 304 224 309 609 280 442
641 389 643 333 145 876 878 (1000) 37 332 50 935
40912 388 205 356 161 2 81 306 735 612 85 326 80 533
926 41978 598 574 769 397 973 91 494 663 (500) 994 74 229
751 143 735 (500) 680 136 778 (300) 867 803 153 590 20 659
96 (500) 786 (500) 135 240 710 165 (300) 894 42636 (300) 549
612 747 839 806 572 413 737 9 557 93 (300) 72 278 541 553 91
650 61 575 124 131 43397 770 800 494 946 236 824 168 202
430 57 187 (300) 172 269 917 683 306 327 44747 256 (300)
172 566 323 (3000) 276 322 554 27 710 844 63 931 (300) 300
(300) 763 (300) 150 45574 554 744 (300) 615 33 194 (1000) 136
696 17 300 (300) 242 (300) 992 46595 726 (500) 195 272 378
773 131 979 336 876 875 505 176 329 (500) 565 730 112 685
(1000) 655 610 20 317 929 775 955 531 853 561 760 (1000)
47549 989 51 630 (300) 585 209 155 969 364 991 464 589 98

Todesanzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber guter Gatte, unser Vater, Schwieger- und Großvater,
Theodor Emericus Fritz Major,
Dekorationsmaler,
heute morgen 1/2 8 Uhr von seinen langen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist.
Dippoldiswalde, den 10. August 1906.
Im Namen der Hinterlassenen: Pauline Major.
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Obst-Verpachtung.

Die Obst- und Pflaumennutzung unterzeichneten Gutes ist zu verpachten.
Erbgericht Reinholdshain bei Dippoldiswalde.

Hugo Jäckel
Schuhwarenhaus Brauhofstraße 300
altbewährte Firma,

empfiehlt sein großes Lager in besten, dauerhaft gearbeiteten Schuwaren jeder Art für Herren, Damen und Kinder zu bekannt billigen Preisen.
Maßarbeit und Reparaturen auf Wunsch sofort.

Suche Groß- und Klein-Ansichte, Arbeiter, Rüge, Hausmädchen für Gastwirtschaft, 1 Schweizerlehrling für jetzt und Neujahr. Stellen suchende unentgeltlich.
Wilhelm Stenzel, Vermittler, Reinhardtsgrimma.

Dienstmädchen.

nicht unter 16 Jahren, in jeder Hinsicht ehrenhaft und vom Lande, wird zu einfacher Feld- und Hausarbeit, ohne Viehhaltung, unter günstigsten Verhältnissen für daselbe, für Neujahr zu mieten gesucht.
Alles Weitere bei persönlichem Erscheinen desjenigen oder dessen Eltern in
Sadisdorf Nr. 51 B, parterre, bei Frau Erdart.

Ackerpflüge

mit und ohne Vorfschneider, sowie Gezinge und Saateggen mit Stahlzinten, neuestes System, sind vorrätig und empfiehlt billigst
H. Sporbert, Hufbeschlagmeister, Obercarsdorf.

Bei Bedarf empfiehlt:
Träger, Zement, Steinzeugrohre, Viehtröge, Deckengewebe, Drahtnägel, Dachpappe, Teer, Karbolium usw.
zu billigsten Preisen
Georg Wehner.
Telephon 51.

Pa. Silber-Schmierseife:
10 Pfd. Emaille-Eimer M. 2.50,
12 1/2 " " 3.00,
25 " " 5.50.
Prima Waschseifen
in Kiegeln und Stücken zu billigsten
Engrospreisen empfiehlt
Hermann Wenzel, Schmiedeborg.

Hausverkauf.
Das Zinshaus Aletne Wassergasse 67 in Dippoldiswalde soll sofort ertheilungshalber zu herabgesetztem Preise billig verkauft werden. Es enthält 4-5 Wohnungen, hat 6 Fenster Front, 66 Steuereinheiten, 5670 Mark Brandasse. Hypotheken fest (Spartasse). Das Grundstück verzinst sich mit 6%. Alles Nähere erteilt der Bevollmächtigte A. Lange, Reinhardtsgrimma.

Schöne Wohnung,
Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.
Seifersdorf 73 b.

Ein jüngeres Hausmädchen,
möglichst sofort gesucht.
Frau Ingenieur Riekert,
(Stadigut von Müller).

Heu sucht zu kaufen
G. Weichert, Dippoldiswalde.

Birnen zu verkaufen Hospitalstr. 154.
Eine junge hochtragende Zuchtkuh
ist wegen Nachzucht zu verkaufen in
Oberfrauendorf Nr. 40.

Eine Zuchtkuh,
worunter das Kalb steht, verkauft
J. Alinicht, Paulshain.

Ferkel
sind zu verkaufen
Reichstadt Nr. 42.

Zwei Würse Ferkel
sind zu verkaufen bei Edmund Reinhardt,
Gunnarsdorf bei Schlottwitz.

Diakulatur vorrätig bei
Carl Jehne.

Ein Brettschneider

wird zum sofortigen Antritt gesucht.
A. Graf, Sägewerk Schlottwitz.

Ein Schuhmachergeselle

findet dauernde Arbeit bei
-Oswald Buchmann, Markt 80.

Billige Briefetts durch günstigen Einkauf!

Prima Salonbriefetts,

größtes Format, 1000 Stück nur 6 M.,
bei Oswald Lohse, Kohlen- und Getreidehandlung, Wälderer Straße.

Zwei Singernähmaschinen,

fast noch wie neu, 18 und 26 Mark, sind zu verkaufen Reinhardtsgrimma Nr. 3.

Eine große Obstweinpresse

ist zu verkaufen bei
Hermann Lommatzsch.

Wintergerste,

sehr ertragreich, à Zentner 7.75, verkauft
Flemming.

Neue Kartoffeln,

à Pfund 3 Pfg., verkauft
H. Schauer, Altenberger Straße.

### 3. Klasse 150. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 240 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten).

Ziehung am 9. August 1906.

20000 Nr. 38165. Ernst Wilhelm, Gellernerbach.  
5000 Nr. 71961. G. H. Hejlsch & Sohn, Dresden.

0095 556 (300) 414 339 695 367 880 946 353 322 1746  
(500) 81 143 996 61 (500) 552 486 476 646 912 21 151 2163  
769 100 743 398 310 873 (300) 793 456 395 319 3189 639  
(500) 123 84 715 53 323 (300) 248 44 985 730 691 83 885 177  
409 690 25 811 4182 (300) 723 101 929 704 973 (500) 954 955  
826 65 833 5697 (2000) 279 891 686 628 943 7 21 (300) 964  
949 695 971 400 (300) 711 630 674 284 614 6292 749 162 761  
530 28 848 359 560 704 153 24 853 441 545 268 (300) 670 (300)  
253 989 7927 26 400 167 241 372 34 417 404 393 992 451 384  
4 974 828 378 932 8759 90 131 244 71 412 (500) 129 444 864  
293 147 575 621 565 703 9235 76 39 887 376 928 663 538  
681 267  
10773 144 24 325 724 89 212 (1000) 243 680 62 955 990  
39 827 829 581 656 11277 639 624 26 475 114 319 134 544  
579 147 (2000) 12609 3 (300) 811 614 277 224 804 384 233 12  
800 184 31 816 (300) 54 239 928 82 480 13142 976 751 490  
695 146 637 759 483 26 754 527 664 220 636 200 78 686 (300)  
669 1474 950 406 412 677 367 443 869 96 660 515 649 902  
15591 556 867 538 288 76 306 39 614 414 677 16372 510 428  
915 (1000) 568 144 489 161 319 439 444 48 (300) 721 367 644  
180 779 768 17944 432 59 974 376 49 436 770 686 428 262 54  
739 883 (500) 875 355 (500) 235 18152 34 3 723 632 567 779  
8 433 104 364 860 261 864 837 992 800 39 566 227 130 183  
19329 187 242 938 891 (500) 280 798 118 920 (500) 490 934  
385 299 374 152 100  
20467 940 352 538 965 782 717 358 966 872 73 743 (300)  
449 (300) 630 21513 31 965 674 79 247 830 766 462 754 348  
32 666 628 441 22335 777 59 (500) 961 867 964 (300) 312 174  
(300) 400 80 23470 937 477 913 986 617 563 244 530 387 24600  
733 945 821 (300) 728 535 (1000) 490 793 (500) 929 312 681 909  
366 989 284 34 251 60 911 739 25301 78 811 89 381 943 696  
255 752 318 807 26389 (300) 541 845 124 980 230 76 873 (500)  
533 (500) 587 672 (300) 861 306 (500) 846 992 22 (300) 646 174  
27045 560 992 (300) 616 885 142 508 152 948 402 706 815 559  
606 941 25165 (20000) 40 361 400 29215 225 940 192 949 9  
108 657 327 433 472 (500) 243 (300) 851 947 466 420 30 (500)  
30017 236 707 635 531 416 552 221 518 389 (500) 775 391  
373 685 591 948 992 (3000) 31513 268 529 417 607 543 485  
100 301 215 967 978 863 588 881 48 460 674 858 333 466 202  
32689 821 537 (2000) 834 65 652 (300) 193 33113 956 908 536  
988 132 689 (300) 348 262 (300) 419 4 766 146 897 451 88 143  
34449 631 989 33 292 83 720 457 689 474 131 658 30 364  
15989 (500) 352 901 537 878 752 495 906 779 486 36467 283  
414 123 447 690 359 361 12 119 758 636 631 306 110 494 595  
37362 344 (300) 500 973 952 365 172 226 773 687 682  
834 963 35516 115 900 509 (2000) 647 290 274 583 114 626  
(300) 792 892 270 (500) 971 164 39175 255 622 871 784 391  
773 803 82 452 (300) 959 653 481 98 363 (300) 564 137  
40520 210 76 (500) 889 822 391 784 855 38 457 47 524  
674 9 709 705 20 670 344 448 269 508 41087 (2000) 846 689  
233 265 262 515 257 752 31 634 24 184 376 896 945 626 68  
42191 318 330 846 405 527 443 488 730 46 337 (300) 354 325  
515 43278 881 (300) 934 440 754 (500) 574 713 277 948 643  
(300) 43365 392 23 106 249 979 369 765 426 595 45 868 913  
393 960 569 857 367 (300) 422 755 229 719 284 241 575 879  
543 45927 455 316 152 488 591 (300) 691 650 25 329 748 51  
617 283 428 46039 478 326 299 5 448 588 958 376 (3000) 769

937 292 47479 231 433 878 647 866 852 994 (300) 956 252  
659 77 373 153 750 863 407 950 646 999 48403 852 400 176  
349 849 628 215 415 78 (300) 36 355 83 541 40780 999 988  
(300) 591 437 307 (300) 78 120 533 288 943 868 232 719 242  
926 210 708 974 681  
50018 736 383 932 322 86 580 146 189 901 313 929 796  
298 104 847 119 148 392 51343 125 644 358 369 749 962 (300)  
273 897 354 (500) 579 (300) 411 529 226 (300) 8 519 52400 324  
882 820 768 678 590 993 865 983 18 53180 741 157 408 134  
746 648 534 613 467 283 771 205 519 875 480 440 54632 651  
15 994 579 733 933 (300) 132 334 853 278 766 726 910 55296  
357 743 604 486 100 146 (300) 617 28 646 85 763 134 628 627  
729 56281 321 171 545 579 308 952 228 887 380 376 508 167  
168 (500) 777 329 12 57396 (500) 395 539 621 139 575 381 189  
272 167 959 405 903 (500) 275 (300) 952 58120 234 283 12 170  
83 749 16 391 718 88 59569 154 886 968 845 347 106 (500) 6  
239 72 229 142 742  
60905 617 349 909 15 327 810 737 990 720 580 562 369  
(500) 752 60 137 216 (300) 520 486 669 501 508 61494 722 985  
(2000) 280 295 579 (300) 359 530 184 452 996 (500) 550 880 994  
190 788 717 760 62575 138 149 530 293 839 394 246 732 (500)  
741 869 330 116 373 934 993 63822 178 711 405 762 55 (1000)  
32 830 444 64757 915 340 902 935 242 (1000) 946 885 27 820  
293 206 66 202 498 120 208 200 870 854 510 65322 428 511  
323 162 12 398 265 978 564 872 486 66753 790 302 (300) 270  
565 833 356 145 (500) 675 201 654 843 5 517 85 299 116 689  
202 (300) 13 (2000) 173 (300) 67702 383 55 36 441 423 867 715  
448 (1000) 961 266 570 549 866 382 679 69967 554 729 779  
474 (300) 927 28 66 810 580 743 43 857 202 (300) 69971 646  
177 950 318 233 (3000) 994 878 635 (300) 155 24 (2000) 161  
70115 444 784 68 (3000) 469 653 700 110 762 429 746 884  
620 123 798 492 517 71229 3 951 (5000) 247 955 410 508 546  
31 822 391 876 918 72655 (300) 766 287 10 656 874 276 688  
235 289 581 736 559 866 73021 355 707 809 655 76 451 701  
289 278 429 80 542 959 751 74877 864 392 863 704 351 71 227  
83 212 81 21 868 119 531 107 792 75636 819 111 (300) 717 559  
6 110 591 249 78 443 32 58 751 76541 872 437 808 623 906  
893 77617 360 281 738 662 (300) 793 157 650 (300) 463 943  
188 78926 390 912 63 645 585 410 776 (300) 358 572 469 504  
474 79695 214 105 346 552 (300) 419 159 (500) 518 215 40 953  
(300) 81 739  
80014 204 815 568 934 252 15 367 720 292 595 (300) 283  
399 512 81560 687 903 8 299 843 997 761 982 984 552 82953  
600 928 965 457 880 155 904 824 156 462 606 17 83723 24  
(300) 297 404 34 445 977 799 355 81 956 341 84972 86 865  
52 (500) 297 949 756 (300) 819 838 418 85592 155 588 159 363  
766 465 950 622 217 442 718 172 731 86108 752 374 167 (300)  
568 436 278 933 693 197 382 390 286 578 87834 709 21 300  
312 (500) 209 283 851 607 5 121 (500) 354 426 953 577 88226  
564 742 745 478 56 894 931 994 525 804 900 235 335 (500) 481  
230 845 712 89022 (1000) 711 (2000) 918 417 884 960 509 871  
338 886 448 998 237 758  
80007 85 786 718 594 29 706 924 (300) 334 305 942 293  
162 417 241 413 740 640 612 799 91475 777 285 483 907 (300)  
72 883 108 614 (1000) 652 917 323 628 314 968 92113 796 650  
606 126 927 872 (1000) 315 633 3 128 611 546 370 707 391 867  
93250 408 86 775 558 785 572 216 458 772 609 814 635 94590  
477 41 (300) 596 304 504 88 (500) 264 320 65 95069 444 173  
578 103 927 (300) 283 104 62 651 111 39 637 194 (300) 96017  
357 902 11 313 345 36 (500) 356 150 950 745 586 911 352 628  
726 482 802 (500) 116 97715 485 775 34 723 33 850 463 287  
971 (300) 720 504 770 974 266 304 628 653 98478 610 (300)  
777 58 224 23 906 645 294 983 233 (300) 31 619 238 764 363  
740 11 362 (500) 401 99081 982 867 942 309 837 255 687 167  
701 (500) 365 105 (500) 637 510

**Möbliertes Zimmer** in der Nähe des  
**Eisenwerks Schmiedeberg für sofort**  
mit oder ohne Pension **gesucht.**  
Off. u. W. H. a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

**Markthelfer**  
kann sofort eintreten.  
Carl Heyner, Eisenhandlung.

**Neue Kartoffeln**  
verkauft  
H. Scharfe.

**Gasthof Wendischcarsdorf.**  
Sonntag, den 12. August,  
**Vogelschießen**  
mit Karussellbelustigung und  
**starkbesetzter Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Clemens Reichel.**

**Gasthof Ruppendorf.**  
Sonntag, den 12. August 1906,  
**großes Vogelschießen**  
mit Karussell- und Schießhallenbelustigung,  
sowie  
**Garten-Freikonzert u. Ballmusik,**  
wozu freundl. einladen **H. Schneider u. Frau.**

**Bohrtätigkeitsverein**  
**„Sächsische Fechtschule“**  
Verband  
**Niederpöbel, Schmiedeberg u. U.**  
Sonntag, den 12. August d. J.,  
**Bereinstänzchen**  
im Erbgerichtsgasthof zu **Ammelsdorf.**  
Hierzu ladet alle Mitglieder und Gönner  
der „Sächsischen Fechtschule“ herzlich ein  
der **Gesamtvorstand.**  
NB. Mitgliedskarten sind mitzubringen  
und auf Verlangen vorzuzeigen.

**Saisontheater**  
**„Reichskrone“, Dippoldiswalde.**  
Freitag:  
Marie, die Tochter des Regiments.  
Sonntag nachmittag 4 Uhr:  
Die lustigen Bremer Stadtmusikanten.  
Festungstüd in 4 Akten von Dolar Zahn.  
Abends 8 Uhr:  
**Robert und Bertram**  
oder: Die lustigen Vagabunden auf der Vogelwiese.  
Montag:  
**Komtesse Guckerl.**  
Kostümlustspiel in 3 Akten von Schönhart.  
Hochachtungsvoll **die Direktion.**

**Theater Schmiedeberg.**  
Dienstag:  
„Im weißen Röhl“ und „Als ich wiederkam“.  
(An einem Abend.)  
Doppel-Lustspiel in je 3 Akten.  
Nächstes Gastspiel: Sonnabend.  
Hochachtungsvoll ladet ein **die Direktion.**

**Hotel goldner Stern**  
Sonntag, den 12. August,  
**große Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Richard Heinrich.**

**Gasthof Reinholdshain.**  
Sonntag, den 12. Aug.,  
**Vogelschießen**  
mit **Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
**H. Kunath.**

**Spar- und Schießverein**  
**„Gut Ziel“ Raundorf und Umg.**  
Sonntag, den 12. August, im Gasthof  
Raundorf **großes Sommerfest,**  
Garten-Konzert, Prämienvogelschießen, Rad-  
bude u. Um zahlr. Besuch bittet der Festausschul.

**Gasthof Gemmersdorf.**  
Morgen Sonntag:  
**Vogelschießen**  
mit **Garten-Freikonzert und starkbesetzter Ballmusik.**  
— Anfang des Schießens 4 Uhr. —  
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Otto Mäder.**

**Gasthof Schmiedeberg.**  
Donnerstag, den 16. August,  
**großes Jäger-Extra-Konzert**  
von dem gesamten Hornistenkorps des Kgl. Sächs. I. Jäger-Bataillons  
Nr. 12, Freiberg, unter Leitung seines Stabshornisten Herrn J. Schäfer.  
Eintritt 50 Pfg. — Vorzüglich gewähltes Programm. — Anfang 8 Uhr.  
**Nach dem Konzert Ball.**  
Billetts im Vorverkauf 40 Pfg. im Konzertlokal und bei den Herren Herrmann u. Krönert.  
Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 32,  
sowie Monatsbeilage für August.

### Dank

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Blumenpenden beim Heim-  
gange unseres teuren Entschlafenen des Herrn Privatius  
**Hermann Theodor Dehne.**  
Insbesondere noch herzlichen Dank Herrn Pastor Thomas für seine trost-  
reichen Worte am Grabe, sowie Herrn Oberlehrer Kentsch für die erbau-  
lichen Gefänge. Allen unsern herzlichsten Dank.  
Du aber, lieber Gatte und Vater, ruhe sanft!  
**Großbolsa, den 8. August 1906. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

**Gasthof Niederfrauendorf.**  
Sonntag, den 12. August,  
**Vogelschießen**  
mit **Gartenkonzert**  
und **Ballmusik,**  
ausgeführt von der **Matrosenkapelle,**  
Heinrich Handte.

**Gasthof Obercarsdorf.**  
Sonntag, den 12. August,  
**großes Vogelschießen,**  
von nachmittags 3 Uhr an:  
**Garten-Konzert mit darauffolgendem Ball,**  
wozu ergebenst einladet **Robert Wolf.**

**„Fürstenhof“ Ripsdorf.**  
Sonnabend, den 11. August, abends 8 Uhr,  
**Konzert**  
zum Besten des Kirchenbaufonds für Ripsdorf.  
Musikalische und deklamatorische Vorträge.  
Darauf **Tanz** für die Konzertbesucher.  
Eintritt nicht unter 1 Mark.  
Es ladet ganz ergebenst ein **Otto Adolph.**

### Sächsisches.

**Dresden.** Der Bau des neuen Dresdner Rathhauses ist auch während der Sommermonate ganz bedeutend gefördert worden. Die Frontmauern des gewaltigen Gebäudes erheben sich sowohl auf der Ringstraße, als auch auf der Kreuz- und der Gewandhausstraße bis zur ersten Geschosshöhe und in gleicher Weise ist auch der innere Ausbau vorwärts geschritten. Durch das Gewir der Gerüste und Balken sieht man die kraftvollen Formen der schönen Sandsteinfassade langsam emporwachsen. Der gewaltige Turm erhebt sich bereits bis zu einer Höhe von über 30 Metern und überragt die Fronten des Baues schon bedeutend. Er ist nach der Gewandhausstraße hin in deren Mittelachse verschoben worden und soll zur Aufnahme des Haupttreppenhauses dienen, wodurch seine unteren Teile in zweckentsprechender Weise in die Haupträume des Hauses eingegliedert werden. Das Treppenhause wird sich als ein Kuppelbau von monumentaler Wirkung präsentieren. Der Turm erhält eine Höhe von 100 m und wird demnach den Turm der benachbarten Kreuzkirche noch um einige Meter überragen. Er wird besonders vom Georgplatz aus einen imposanten Eindruck machen. Das Rathaus selbst erhält nicht weniger als 6 Höfe, von denen der eine in der Achse der Ringstraße liegende Hof als glasüberdachte Halle gedacht ist und den Zweck des Stadtmuseums dienstbar gemacht werden soll. Der Festsaal und der Sitzungssaal für das Stadtverordnetenkollegium liegen im Hauptgeschoß nach der Gewandhausstraße zu, während die Sitzungssäle für den Rat, für die einzelnen Ratsabteilungen und das Zimmer für den Oberbürgermeister in demselben Geschoß nach der Ringstraße zu gelegen sind. Auch das Dresdner Stadtmuseum wird im neuen Rathaus mit untergebracht werden. Ebenso werden ein Lesezimmer, ein Ratskeller, Erfrischungsräume und auch eine große Anzahl von Geschäftsläden, die besonders nach der Kreuzstraße zu angeordnet sind, vorhanden sein. Für die Ansichtflächen der Straßenseiten ist wetterfester Elbfaßstein vorgesehen, während die An-

sichtflächen der Höfe gepußt und farbig getönt werden sollen. Die Fensterumrahmungen und Architekturgliederungen werden ebenfalls in Sandstein ausgeführt. Für das Haupttreppenhause und den Festsaal sollen farbige Marmorbelegungen und gewölbte, mit großen Freskogemälden geschmückte Deden den Charakter bestimmen. Die Sitzungssäle für den Rat und das Stadtverordnetenkollegium erhalten Holztafelungen und Holzdecken. Der Bau dürfte bis zum Eintritt des Winters noch um ein tüchtiges Stück gewachsen sein.

— An Kirchenkollekten sind 1905 in Sachsen 190000 M. eingegangen, 2000 M. mehr als 1904. Oberan steht Dresden 1, dann kommt Leipzig 1, dann Schneeberg, Plauen, Meißen, Dresden 2, Glauchau, Grimma, Leisnig, Zwickau, Rochlitz, Pirna, Freiberg, Chemnitz 2, Radeberg, Annaberg, Chemnitz 1, Großenhain, Borna, Marienberg, Döbeln, Auerbach, Dippoldiswalde, Werbau, Olsnitz, Stollberg. In der Lausitz gingen 26944 M. ein, in der evangelischen Hofkirche in Dresden 2222 M., in St. Afa in Meißen 379 M., im Dom zu Meißen 128 M.

— Die allgemeine Entrüstung der Dresdner Bevölkerung über die erhöhten Bierpreise richtet sich hier vor allem gegen die Felsenkeller-Brauerei, die wahrlich eine Erhöhung nicht nötig hatte. Sie gab das letzte Mal 25 Prozent Dividende, d. h. pro Aktie von 1000 M. 250 M. Zinsen. Aber jeder Aktionär erhielt, um die Dividende nicht gar zu hoch anwachsen zu lassen, im Laufe des Jahres noch zwei „Genußscheine“, die je 50 M. Vorzugsdividende erhalten. Mithin kommen auf die Aktie 350 M. oder 35 Proz. Und diese „arme“ Gesellschaft mußte mit den Bierpreisen um 2 M. pro Hektoliter aufschlagen! — Jede weitere Bemerkung ist überflüssig. Auch hier gilt der Satz: Zahlen reden!

**Vormarsch.** Am Sonntag nachmittag wurden in der hiesigen Kirche 7 Knaben eines Kaufmanns getauft. Die Kinder befanden sich im Alter von einigen Wochen bis zu zehn Jahren.

**Kuppritz.** Im Revier des Geh. Otonomierat Sähnel auf Kuppritz wurden in zirka 100 Hektar Nadelwaldungen vom 27. Juli bis 4. August durch 24 Schulkinder 145000 Konnenweibchen abgelesen und durch Feuer vernichtet.

**Chemnitz.** Eine Brücke neuester Konstruktion wurde am 4. August dem öffentlichen Verkehr übergeben. Es handelte sich um die neue, unmittelbar neben der alten Bederbrücke errichtete Brücke über den Chemnitzfluß. In einem einzigen Bogen von 23 Meter Lichtweite und 1,8 Meter Pfeilerhöhe überspannt sie den Fluß. Die Eigenart der Brücke, durch die sie eine Ausnahmestellung in Deutschland einnimmt, besteht darin, daß sie den flachsten, in Bruchstein-Konkreteinmörtel ausgeführten Bogen besitzt. Für das Mauerwerk wurde Köhrsdorfer Granulit in Zementmörtel verwendet. Quadermauerwerk aus Mittweidaer Granit dient zur Verkleidung der Bogenstirnen, während der zum übrigen Bau verwendete Sandstein den Posteaer Brücken entnommen wurde. Die Fahrbahn ist mit australischem Hartholzplaster belegt, für die Fußwege wurden Asphaltsteinplatten verwendet.

**Annaberg.** Zur 20jährigen Amtstätigkeit des Bürgermeisters Wilißch wird mitgeteilt, daß Stadtrat und Stadtverordnete aus diesem Anlaß einen Beschluß herbeigeführt haben, ihm eine Ehrengabe in Höhe von tausend Mark zu widmen. In Verbindung mit einem Glückwunsch wurde dieser Beschluß dem Herrn Bürgermeister nach Bad Lieberwoda, wo er sich zurzeit bei seiner Familie aufhält, telegraphisch mitgeteilt.

**Friedrichsgrün i. Vogtl.** Der Schulgemeindevorband Friedrichsgrün-Hammerbrücke wird gelöst. Jede Gemeinde erhält selbständigen Schulbezirk und eigenes Schulhaus.

**Hohenstein-Ernstthal.** Die hiesige Weberinnung beging Montag eine in der Innungsgeschichte selten zu verzeichnende Feier: die Ehrung von 26 Jubilaren, von denen der älteste 62, der jüngste 50 Jahre der Innung als Meister angehören und denen es mit wenig Ausnahmen vergönnt ist, trotz ihres hohen Alters geistig und körper-

### Achtung!

Günstige Gelegenheit für Kapitalisten! Montag, den 20. August 1906, vormittags 10 Uhr, soll das Grundstück Haus-Nr. 35, gegenüber dem Gasthof Schellerhau gelegen, auf dem Amtsgericht Altenberg zwangsweise versteigert werden. Dasselbe enthält 6 Hektar, 9,3 Ar, ist mit Zubehör 9343 Mark geschätzt. Dasselbe eignet sich hauptsächlich zur Einrichtung von Sommerwohnungen.

Schellerhau, den 6. August 1906.



Deutsche Reichssensen und andere Sorten, Sichel, Wetzsteine, Sensenschnitzer, Dangelhämmer, Dangelambosse, Wetzfässer v. Blech u. Horn empfiehlt billigst **Georg Mehner,** Herrengasse.

### Kaffee,

täglich frisch geröstet, Pfd. 90—200 Pfg., Kakao, garant. rein, „ 100—240 „, **Lomonzucker,** 5 Pfd. M. 1,15, **Kristallwürfel,** 5 „ „ 1,25, **Sparwürfel,** 5 „ „ 1,15, **Raffinad, gem.** 5 „ „ 1,00,

sowie sämtliche Kolonialwaren, Wein und Konserven empfiehlt

**Hermann Wenzel,** Kaffee- und Kolonialwaren-Verband, **Schmiedeberg.** Telefon Nr. 10. (Verband an allen Werktagen.)

**Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht!**

Wirdlich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Leihabergeschäfte jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zuzusenden. Hin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. 18. **E. Kommen nach.** Dresden-N. Schreibergasse 10, II.

## Großen Posten Wasch-Blusen

verkaufe, um schnell zu räumen, zu staunend billigen Preisen.

Herm. Naeser Nachf.

## Otto BESTER.

**Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel** Telefon Nr. 13. Inh.: **E. Thorning** Gegründet 1875.

empfehlen sich zur Lieferung von: **Breit- und Schmaldreschanlagen,** bewährtes, bestes System, transportable Dampfdreschmaschinen, Handdreschmaschinen mit Räder- und Riemenbetrieb.

**Heu- und Strohelevatoren,** Trieure, Häckselmaschinen für Hand- u. Kraftbetrieb, Reinigungsmaschinen, Windfegen, **Benkzis Federzahn-Kultivatoren D. R. P.,** Pflüge ganz aus Eisen, Saateggen, Ringelwalzen, Rübenschneder, Kartoffel-Ausgraber, -Dämpfer, -Quetschen, -Wäschen,

**Zentrifugen, Buttermaschinen,** sowie alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen und Apparate, **Lokomobilen, Dampfmaschinenanlagen, Motoren verschied. Systeme, Elektromotoren, Triebwerksanlagen jeder Art, Wasserräder.**

Kostenanschläge, Preislisten frei. — Billige Preise. — Beste Referenzen. — Kautante Bedienung. Reparaturen aller Art sachgemäß und preiswert.

**Eischränke, Einkochapparate** zur Verbesserung, Verbilligung, Vereinfachung jeder Küche. Zu haben bei **Carl Heyner,** Fernruf 25.

Zwei schöne, junge **Zug- und Zuchtfrühe** stehen preiswert zum Verkauf in **Hermsdorf b. Frauenstein, Erzgeb., Nr. 18.**

### Für Touristen!

Führer durch das Tal der Roten Weisker à 30 Pfg. bei allen Buchbindern vorrätig. Der Gebirgsverein.

Das Grundstück „Zur Bleibe“ Dippoldiswalde Herrengasse, soll wegen Einziehung der Konzession möglichst bald verkauft oder zu anderen geschäftlichen Unternehmungen vermietet werden. Näheres durch den Vormund. **Hotel „Stadt Dresden“.**

**Verkaufe mein Haus,** beste Geschäftslage zur Errichtung eines Schnittwarengeschäfts, passend auch zu jedem Gewerbe. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

**Gutsverkauf.** Krankheitshalber soll das Gut **Nr. 68** in **Niederpretzschendorf** bei Klingenberg (auszugs- und herbergsfrei) sofort frei verkauft werden. Selbiges ist 108 Scheffel groß und hat sehr gute Felder und Gebäude. Vieh und Inventar in bestem Zustande. Alles nähere beim Besitzer daselbst.

**Alle Sorten** Wasserpumpen, Kessel, Maschinenteile, Feuerungstüren, Platten, Roste, Roststäbe, Pferdetricppen, Kartoffeldämpfer, Dezimalwagen und Gewichte usw. empfiehlt zu den billigsten Preisen **O. Leichsenring, Reinhardtsgrimma.**

**Elfenbein-Seife** Die vortheilhafteste für den Haushalt! Nachahmungen waise man zurück. **Alleinige Fabrikanten: Günther & Haussner, Chemnitz.**

**Dampfwaschmaschinen,** System Krause, la Fabrik, empfiehlt billigst **Georg Mehner,** Herrengasse.

lich gesund heute noch ihrem Berufe nachzugehen. Keiner von den Jubilaren zählte unter 70 Jahren.

**Zwickau.** Der auf 280000 Mark veranschlagte Erweiterungsbau des hiesigen Postamtes I hat begonnen. Die Architekten Drewes und Theil leiten den Bau.

**Reichenbach i. V.** Für alle böswilligen Steuerzahler ist jetzt durch Ortsgericht in den Städten Mylau, Nejschau und Reichenbach der Aufenthalt in Wirtschaften und Tanzlokalen verboten.

**Plauen i. V.** Bittere Klage wird im Jahresbericht des hiesigen sozialdemokratischen Gewerkschaftsrates über die Interesslosigkeit der Plauenschen Arbeiter geführt. In Plauen mit über 106000 Einwohnern seien nur 2500 Arbeiter gewerkschaftlich organisiert. Die Agitation, deren Kosten aus den Jahresbeiträgen gedeckt werden, habe im Jahre 1905 nicht den erwünschten Erfolg gehabt.

**Plauen i. V.** Welchen Umfang voraussichtlich das 7. Wettinbundeschießen haben wird, zeigt der Umstand, daß der Schießauschuss auf Grundlage der Erfahrung bei ähnlichen Schießens für Scheibenzwecke folgende Anschaffungen gemacht hat: 5 Jtr. Pappen, 1265 Scheibenbilder und 7500 Schußpflaster für Gewehrscheiben, ferner 150 Scheibenbilder und 6000 Schußpflaster für Pistolscheiben, wovon schwerlich viel übrig bleiben wird. Wieviel Kilo Pulver und Blei werden wohl die Wettinschützen verbrauchen?

**Crimmitschau.** Wegen Beleidigung von Arbeitswilligen sind vom hiesigen Schöffengericht zwei Handarbeiter aus dem anstößenden Frankenhäuser zu je sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden. Wegen Ungebühr vor Gericht wurde gegen einen der Angeklagten außerdem noch eine sofort zu verbühende dreitägige Haftstrafe ausgesprochen.

**Nejschau.** In einer der letzten Nächte irrte hier eine

geistig nicht normale Frau aus Nordhausen umher, die zu ihrer eigenen Sicherheit in polizeiliche Obhut genommen werden mußte. Die Frau hatte ein Sparfassenbuch mit 5000 M. Einlage und 100 M. in bar bei sich. Sie wurde jetzt ihren in Querbach i. V. wohnenden Verwandten zugeführt.

**Zittau.** In die Wohnung seiner Schwiegermutter drang hier deren Schwiegersohn, ein stellenloser Zahntechniker, ein und verlangte seine von ihm getrennt lebende Frau, welche sich bei ihrer Mutter aufhält, zu sprechen. Als er von der Schwester seiner Frau bechieden wurde, daß seine Frau nicht zu sprechen sei, feuerte er auf seine Schwägerin einen Revolverbeschuß ab, traf aber glücklicherweise nicht.

**Reigersdorf.** Der hiesige Schulvorstand hat beschlossen, bezüglich des Schulgeldes folgende Bestimmungen einzutreten zu lassen: Von der Zahlung des Schulgeldes gänzlich befreit sind Kinder, deren Ernährer oder Erzieher ein Einkommen bis 300 M. haben. Für ein Kind ist Schulgeld zu zahlen bei einem Einkommen bis 750 M.; die weiteren Kinder sind schulgeldfrei. Für zwei Kinder ist Schulgeld zu zahlen bei einem Einkommen bis zu 1000 M.; die übrigen Kinder sind frei. Für drei Kinder ist Schulgeld zu zahlen bei einem Einkommen bis zu 1300 M.; weitere Kinder sind frei.

#### Tagesgeschichte.

Das Antelegraphieren ist wieder im besondern Schwunge. Die „Tägl. Rdsch.“ bemerkt zu dieser Beobachtung: Nachdem unlängst der Reichskanzler Fürst Bülow es für nötig gehalten hat, dem früheren italienischen Minister Luzzati, einem der schärfsten Gegner unserer Handelsvertragsbestrebungen, in einem überschwänglichen Telegramme seine Genialität amtlich zu bescheinigen, hat

nunmehr der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Tschirschky auf die Nachrichten über eine Feuersbrunst in der Mailänder Ausstellung dem Präsidenten der Ausstellung, Senator Rangilli, und dem Bürgermeister von Mailand, Senator Marchese Ponti, telegraphisch die lebhafteste Teilnahme der deutschen Regierung ausgedrückt. Beide Herren haben gedankt, haben es aber unterlassen, der deutschen Regierung ihre „lebhafteste Teilnahme“ über die Kolonialunfälle auszudrücken, die auf uns schwerer lasten als auf den Italienern der Mailänder Ausstellungsbau. Was die deutsche Regierung der Brandunfall in Mailand angeht, ist um so weniger erfindlich, als die Mailänder Presse auf die bloße Nachricht, daß der Kaiser die Ausstellung besuchen wolle, ihn göttlich infultierte und der König von Italien bei seinem Mailänder Besuche um die deutsche Ausstellung im Bogen herumging. Wäßen wir denn überall dabei sein, wo Worte gemacht werden und muß unsere Freundschaft jedem bei allen nur erspähbaren Gelegenheiten auf dem Präsentierteller dargebracht werden, auch dann, wenn er uns noch wenige Monate vorher das Brett aus der Hand geschlagen hat? Nach Algerias Schien es eine Zeilang, als ob wir endlich zu einer Periode der Gelassenheit und Zurückhaltung im Verkehr mit unsern Nachbarvölkern gelangen würden; aber es scheint ein schöner Traum gewesen zu sein.

**Oesterreich.** Nachdem dieser Tage in der Stadt Saaz, der Metropole des Hopfenhandels, eine selbständige Pfarrgemeinde genehmigt worden ist, ist die Zahl der seit Beginn der Los von Rom-Bewegung entstandenen neuen deutschen evangelischen Pfarrgemeinden in Oesterreich auf 25 gestiegen. Von den 25 liegen 10 in Böhmen, 6 in Steiermark, 4 in Niederösterreich, 3 in Mähren, je 1 in Kärnten und in Oberösterreich. Etwa 15 weitere Gemeinden hoffen dieses Ziel bald zu erreichen.

**Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG**  
Besorgung u. Verwertung.

Stühle werden sauber und billig eingeflochten.  
Frau Schmidt, Töpfergasse 225.

**Einlegebüchsen**  
mit und ohne Verschluss, sowie alle Glaswaren  
empfehlen billigt Carl Heyner, Fernruf 25.

**Neue Fahrräder**  
zu billigen Preisen. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.  
**Reinhard Bormann,**  
Dippoldiswalde, Brauhoßstraße 310 C.

Ueberraschend große Auswahl  
**Fahrradlager**  
**F. A. Richter, a. Markt.**  
Erstauflage billige Preise!

Sie sparen viel, wenn Sie Ihren Bedarf in  
**Fahrrädern, Nähmaschinen**

und Zubehörsachen bei mir beden. Fahrräder (Doppelglockenlager) von 65 M. an, mit Torpedo-Freilauf 12 M. mehr.

Nähmaschinen von 45 M. an. Nur erstklassige Fabrikat. 5 Jahre Garantie. Bequeme Teilzahlung gern gestattet. Sinterad mit Torpedo-Freilauf 16.50 M. Veredelungen und alle Reparaturen billigt.  
**Fahrrad- und Nähmaschinenversand**  
**Dietrich, Dresden 29, Hamburger Str. 65.**

**Kolos-Glocken.**  
**R. Selbmann,**  
Badergasse und Bahnhofstraße 249.  
Schmiedeborg Nr. 43 b.

**Eine Scheune**  
als trockener Lagerraum, etwa 13,39 Meter Fläche, ganz oder geteilt, mit Normal-Gleis-Anschluss gegenüber dem neuen Bahnhof, und günstiger Abfuhr, hat vom 1. Juli ab zu vermieten. **Thodosche Papierfabrik** Aktiengesellschaft zu Hainsberg.

**Gold**  
wert ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:

**Stedenpferd, Lilienmilch, Seife**  
von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd, à St. 50 Pf. in Dippoldiswalde: in der Löwen-Apotheke und bei Herrn. Lommatsch, in Aretschka: Pfl. Günther, Drog., in Schmiedeborg: D. Krönert, in Reinhardtsgrimma: G. Vogel, Drog.

## Hermann Lommatsch,

Dippoldiswalde am Markt. Drogerie „zum Elefanten“  
**Mineralwasserfabrik.**

Seifen, Parfümerien, Drogen, Farben und Farbwaren. — Artikel für Haushalt, Landwirtschaft und Gewerbe. — In- und ausländische Spezialitäten. — Chemikalien, Essenzen, Salze, Lösungen, sowie alle Artikel zur Photographie und Haustelegraphie. — Chinesische Tees, Kakaos und Schokoladen. — Kinder-Nährmittel. — Medizinische und Tischweine. — Artikel zur Zahn- und Mundpflege. — Pflanzmittel. — Leuchtstoffe. — Desinfektions- und Räuchermittel.

Mit speziellen Warenverzeichnissen und Preislisten stehe zu Diensten.



Protector Se. Majestät der König v. Sachsen  
**DRITTE DEUTSCHE KUNST-GEWERBE-AUSSTELLUNG**  
DRESDEN 1906  
12. MAI - 31. OKT.

KUNST · KUNSTHANDWERK · KUNSTINDUSTRIE  
Ill. AUSSTELLUNGS-ZEITSCHRIFT D. D. BUCHHANDEL

## Fahrradreparatur

**Gustav Bentel, Dippoldiswalde, Obertorplatz 144.**

Empfehle die so beliebten Marken **Parsifal**, sowie **Seidel & Naumann**. Muster zur Ansicht. Ausführung sämtlicher Reparaturen. — Räder, Schläuche, Gloden, Laternen usw. — Einbauen von Freilaufnaben billigt.  
**Eingang Obertorplatz.**

## Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden,

jetzt **Moritzstraße 21, I**, Ecke Johannesstraße, empfiehlt bis auf weiteres:

<b>Kloste</b> = 44 Foh	pro Lori 10000 kg	M. 29.25
<b>Pferdedünger</b>	" " 10000 "	40.
<b>Mollerei-Rohdünger</b> (mit Sägespänen-Streu)	" " 10000 "	40.
do. ( " Strohh-Streu)	" " 10000 "	55.
<b>Rinderdünger</b>	" " 10000 "	38.
<b>Strohdünger</b>	" " 10000 "	35.
<b>Rutteldünger</b>	" " 10000 "	28.
<b>Straßenteufel (roh)</b>	" " 10000 "	10.
do. (gelagert)	" " 10000 "	15.

Vertreter: **Hans Ehnke, Dippoldiswalde.**

Von Sonntag, d. 12. ds. Mts., von früh an steht ein Transport  
**Zuchtfühe, Kuhkalbchen, Rassebullchen und Läufer-**

**schweine** bei mir in Protzschendorf preiswert zum Verkauf.  
**Anton Glöckner, Breßschendorf.**  
Telephon Nr. 22.

Man versuche meine  
**Spezialmarke „Göttertrank“**,  
Pfund 120 Pfg.

**Herrn. Wenzel, Rasseerösterei, Schmiedeborg.**

**Marinierte Siringe**  
empfiehlt **Georg Mehner.**

Eine ganz hochtragende Zug- und Zuchtstute ist wegen Nachzucht zu verkaufen  
**Max Böhm, Reinhardtsgrimma.**

## Spiegel

in allen Größen und zu außergewöhnlich billigen Preisen nur bei  
**Paul Becher,**  
Dippoldiswalde, Obertorplatz.

**Himbeeren, Kirschstiele ohne Kerne**  
kauft zu höchsten Preisen  
**Löwen-Apotheke.**

**Ein schwarzer Hund,** Kopf und Beine Steuernummer, ist zugelaufen. Abzuholen bei **August Heinrich in Schönfeld.**

**Züchtige Stuhlbaner** sowie einen jüngeren  
**Sattler oder Tapezierer** für Beziehen von Ledersesseln suchen in dauernde Stellung  
**Ernst Wolf & Co, Kleinölsa-Rabenau.**

**Weibliche Arbeitskräfte** gesucht. Kost und Wohnung in der Fabrik.  
**Sächsische Leinen-Industrie-Gesellschaft**  
Freiberg in Sachsen.

Ordentlichen, tüchtigen  
**Müllergesellen** sucht Mülerei-, Bäckerei- und Lagerhausgenossenschaft Oberes Müglitztal, e. G. m. b. H., zu **Bärenhede** bei Glashütte.

Suche per sofort  
**älteren, zuverlässigen Mann,** welcher in der Holzschleiferei gearbeitet hat, selbständig Schleifen kann und mit den betriebl. Maschinen vertraut ist. Betrieb ununterbrochen, da außer Wasser- Dampfkraft vorhanden.  
**Holzstoffabrik Rich. Hahle, Rabenau.**

**Ein Knecht** gesucht zum sofortigen Eintritt  
**Gut Nr. 55, Höckendorf.**

**Suche Hausmädchen** nach Rabenau und Deuben.  
**Frau Rohn, Stellungsvermittlerin, Rabenau.**

Zum 15. September oder später nach Dresden zu einzelner Dame ein **sauberes, gewandtes**

**Hausmädchen** gesucht, das selbständig kocht.  
**Frau Dr. Mohr, Oberbärenburg** bei Ripsdorf, „Landhaus“.

**Steinkohlen** aus den Zwickauer und Olsnitzer Rohlenbezirken,  
**Braunkohlen,** nur gutbrennende und gutheizende Qualität.  
**Salonbriketts, Würfelbriketts, Brennholz**  
empfiehlt zu ganz billigen Preisen

**Oswald Lotze,**  
Kohlen- und Getreidehandlg., Malterer Str. NB. Bei Bestellung durch Postkarte vergüte das Porto auf der Rechnung.